

G Sich mit Geschlechterzuschreibungen kritisch auseinandersetzen**Hand an Hand**

Absicht:	sich führen lassen, intensiv wahrnehmen, sich auf vorsichtige Berührungen einlassen, zur Ruhe kommen, Verantwortung für die andere/den anderen übernehmen, Rücksicht nehmen, Gefühle zulassen
Altersgruppe:	ab 1. Klasse
Anzahl:	nur die Jungen oder nur die Mädchen
Zeitrahmen:	10 Minuten pro Durchgang
Voraussetzungen:	Die Jungen müssen den Umgang mit vorsichtigen Berührungen bereits gewöhnt sein. Übungen dazu sind: Etwas Nettes herumgeben, Begrüßungsspiel, Massagen etc. (s. Ergänzungen unter: www.lisum.de)
Vorbereitung/Material:	Kassettenrecorder/CD-Player, meditative Musik

Übungsverlauf:

Jeweils zwei Jungen/Mädchen stellen sich einander gegenüber auf und legen die Handflächen flach aneinander. Die Finger sollen sich dabei nicht verhaken. Junge/Mädchen A schließt die Augen und Junge/Mädchen B führt ihn/sie durch den Raum, in dem er/sie den Druck auf die Hände von A variiert. Verstärkung des Handdruckes heißt „Rückwärts gehen“, Verminderung des Druckes heißt „Vorwärts gehen“. Nach einer Weile wechseln beide die Aufgabe. Dazu wird meditative Musik gespielt.

Auswertung:

Wie habe ich mich gefühlt (als Führender/Führende, als Geführter/Geführte)?
Habe ich mich als Geführter/Geführte sicher gefühlt? Woran lag das?
Habe ich mich unsicher gefühlt? Woran lag das?

Anmerkung:

Sollten sie eine geschlechtsdifferenzierte Schwerpunktsetzung vornehmen, dann eignet sich diese Übung vor allem für Jungen.

Die Jungen werden vor Beginn der Übung darauf hingewiesen, dass es gar nicht so leicht ist, einen anderen so zu führen, dass er andere nicht berührt bzw. nicht an Gegenstände im Raum anstößt. Dadurch soll ihr Ehrgeiz, den anderen verantwortlich zu führen, angesprochen werden.

Fundort/Idee:

H. Bergmann